Folgerung.

Überblickt man die Versuche, so ergeben sie, daß die von Guttentag festgestellten Wirkungen von alkoholischen Extrakten aus frischem Blut auch in frischem Blut zu finden sind. Sie sind also kein Kunstprodukt der chemischen Verarbeitung, sondern eine biologische Eigenschaft des natürlichen Blutes.

Zusammenfassung.

1. Das frisch entnommene Blut, ebenso wie das defibrierte Blut enthalten ein auf den überlebenden Meerschweinchendünndarm histamin-ähnlich erregend wirkendes Prinzip, dessen Menge bei der Katze durch Defibrinieren sich nicht verändert, beim Kaninchen jedoch durch das Defibrinieren eine Steigerung bis auf das 3fache erfährt.

2. Das wirksame Prinzip ist alkohollöslich, kann somit in Alkohol zum Extrakt verarbeitet werden, indem es fast immer in derselben Menge, wie im entsprechenden frischen, bzw. defibrierten Blute vorhanden ist.

3. Die Wirkung des frischen Blutes, insbesondere die des nicht defibrierten Blutes, weicht von der der entsprechenden Alkoholextrakte insofern ab, als der Erregung eine Hemmung von einigen Sekunden bis einigen Minuten vorausgehen kann, während diese Hemmung bei den Blutalkoholextrakten vollkommen fehlt.

4. Das darmerregende Prinzip ist im Kaninchenblut in ungefähr zehnmal höherer Konzentration als im Katzenblut vorhanden.

Berichtigung

zur Arbeit H. Paal und W. Huber: „Untersuchungen mit der Reid Hunt-schen Reaktion“.

(Arch. f. exp. Pathol. u. Pharmakol. 1931, Bd. 162, Hft. 5, S. 521).

In den Tabellen 1—5 muß es heißen: „Schilddrüsengewicht in mg“ statt in g. Ferner „Schutzdosis %ige Verdünnungslösung“ statt cem.